

Malerisch reif für die Insel?

Harald Immigs neuer Jahreskalender bietet mehr als Hohenstaufen

Ist Harald Immig reif für die Insel? Angesichts des Titelblatts seines neuen Jahreskalenders könnte man diesen Eindruck gewinnen.

Göppingen. Tatsächlich prangt auf dem Cover seines neuen Jahreskalenders „Poesie der Landschaft“ die paradiesische Ansicht einer jamaikanischen Bucht in lichtem Türkis und Kobalt. Doch schon wenn der Betrachter das erste Kalenderblatt aufschlägt, holt ihn der vertraute Anblick der verschneiten Kaiserberge zurück in vertraute Gefilde. Der Künstler ist seiner Heimat treu geblieben. Ob Hohenstaufen, Hohenneuffen oder Teck – Immig schafft es nach so vielen Jahren noch, Stauerland und Umgebung in immer neuen Facetten und Farbtönungen darzustellen. So scheinen etwa im



Paradiesische Impressionen: Herbstgruß aus Jamaika.

Januarblatt die dunkelgrünen Kuppen alles Licht aufzusaugen, während die schattigen Schneelagen darunter in feinem Weiß-Violett zart zu strahlen scheinen. Eine kühle Winterstimmung macht sich dort breit.

Malerische Aufbrüche führen den Künstler nach Island, Schweden, in die Toskana und eben nach Jamaika – von wo er immer wieder zurückkehrt auf heimatliches Terrain: nach Hohrein, Ottenbach oder zur Blütenpracht eines Sommergartens.

Noch eines ist gleich geblieben: Die zwölf farbenfrohen Aquarelle des hochwertig gestalteten Kalenders werden auch 2010 mit heiteren

bis nachdenklichen eigenen Versen kommentiert, und das Ganze ist weder in Kingston Town noch in Reykjavik, sondern in der Göppinger Buchhandlung Herwig erhältlich. Jetzt ist es endgültig gewiss: Harald Immig ist zurück aus Jamaika. maz